



## Krankenhaus Kommunikations Centrum

Das Krankenhaus Kommunikations Centrum e. V. (KKC) präsentiert sich seit mehr als 20 Jahren mit seinen Berufsverbänden der Gesundheitswirtschaft auf der Medica in Düsseldorf. Dort werden Netzwerker und

Brückenbauer aktiv und engagieren sich zusammen mit den Förderpartnern für das gemeinsame Ziel, die Kommunikation transparenter zu machen und einander besser zu verstehen. ■



Das Kamerateam von Stefan Witzel zeichnete die Gespräche am Runden Tisch auf. Ausschnitte können über die KKC-Website [www.kkc.info](http://www.kkc.info) angefordert werden.



Die Messebesucher zeigten großes Interesse an den Events des KKC-Gemeinschaftsstandes. Viele blieben nicht auf dem Gang stehen, sondern nutzten die Möglichkeit, das vorzügliche Catering zu genießen, den Vorträgen und Diskussionen zu lauschen oder mitzudiskutieren.



Mit den ‚Zehn Geboten für Betreiber von Medizinprodukten‘ eröffnete Manfred Kindler den Runden Tisch der Medizintechnik, den der KKC-Präsident zusammen mit Dipl. Ing. Armin Gärtner (1. v. r.) moderierte. Der KKC-Experte für Medizintechnik im Wissenschaftlichen Beirat des KKC fand Zustimmung bei der kritischen Frage, ob die novellierte Medizinprodukte-Betreiberverordnung wirklich zur Steigerung der Sicherheit von Patienten, Anwendern und Dritten beiträgt.



Longa Dressler (re.) diskutierte mit Profis aus der Gesundheitswirtschaft über Feedback als Herausforderung im Change-Prozess. Mit der Feedback-Burger-Betrachtung erntete die Autorin viel Zustimmung. In diesem kleinen Booklet im Stil eines Comics wird das Thema Feedback auf spielerische und manchmal auch leicht ironische Art aufbereitet. Ein Fazit der regen Kommunikation in der Runde: Vereinbarungen sind eine wesentliche Voraussetzung für eine zielgerichtete Rückkopplung.



‚Digitale Gesundheit im ländlichen Raum‘ war das erste Thema der von Frank Stratmann moderierten Gesprächsrunden. Die Möglichkeiten der IT-Technologien ersetzen nicht den Arzt oder beseitigen den Ärztemangel, sie unterstützen aber Diagnose und Therapie dort, wo die ärztliche Versorgung dringend verbessert werden muss – war die übereinstimmende Aussage aller Wortbeiträge.



Warum wird die Labormedizin in der Gesundheitspolitik nicht wahrgenommen? Diese Frage stellte der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des KKC, Dr. Jürgen Knipps, seiner Expertenrunde und verwies auf die Diskrepanz in der Wahrnehmung, wonach 70 Prozent aller Patientenleistungen Laborleistungen sind, die sich aber nur zu zwei Prozent in den Gesamtkosten auswirkten.



Die Sprecher der Berufsverbände schauten wieder einmal über den Tellerrand. Diese Runden Tische fanden bereits dreimal auf dem Deutschen Krankenhaus-Control-ler-Tag in Potsdam statt. Der Fokus richtete sich auch diesmal auf das zukunftsorientierte Controlling. KKC-Ehrenpräsident Prof. Dr. rer. oec. habil. Herbert Schirmer, Professor an der Fachhochschule des Mittelstands Bielefeld und Ehrenmitglied des Deutschen Vereins für Krankenhaus-Controlling e. V., führte in das Thema ein. Moderator Lothar Wienböcker erklärte den Titel des Runden Tisches ‚Erst planen, dann steuern – denn Controlling braucht Ziele‘: „Ohne Planung gibt es keine Ziele. Ohne Ziel ist Steuern, also Controlling, nicht möglich. Nur so können vereinbarte Ziele angesteuert und erreicht werden, anstatt nur Zahlen zu verwalten.“ Deshalb wird ‚Vereinbarung – Basis des Controllings‘ Thema des nächsten Runden Tisches auf dem Controllertag 2018 sein, wo diese Reihe fortgesetzt wird.



Der diesjährige Max-Heymann-Preis wurde an den Fachverband für Einkäufer, Materialwirtschaftler und Logistiker im Krankenhaus e. V. (femak) verliehen. KKC-Ehrenpräsident Prof. Dr. Herbert Schirmer begründete in seiner Laudatio die Entscheidung der Jury mit den erfolgreichen Aktivitäten, die die Einführung und Verbreitung der KKC-Leitgedanken zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit in allen Bereichen der Gesundheitswirtschaft unterstützen. Die Auszeichnung wurde in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen.



Die Preisträger, umrahmt vom KKC, freuen sich über die Ehrung und wollen weiterhin gemeinsam ‚über den Tellerrand blicken‘ und die berufsgruppenübergreifende Kommunikation für die Kollegen sicherstellen (v. li.): KKC-Präsident Manfred Kindler, die femak-Vorsitzenden Harald Bender und Norbert Ruch sowie KKC-Geschäftsführer Lothar Wienböcker

#### Weitere Fragen zum KKC?

KKC-Geschäftsstelle  
Stiftskamp 21, 32049 Herford  
Tel.: +49 5221 8800-61, Mobil: +49 171 3550598  
kcc-foerderverein@t-online.de, www.kkc.info



Nach der Mitgliederversammlung präsentieren sich die Neu- und Wiedergewählten des KKC-Präsidiums mit einigen aktiven Mitgliedern (v. l.): Heidemarie Hille (8.) und Andreas Baaske (6.) wurden zur Vizepräsidentin bzw. zum Vizepräsidenten gewählt. Gemeinsam mit Präsident Manfred Kindler (10.) und Geschäftsführer Lothar Wienböcker (9.) wird ein engagiertes Team den KKC weiter voranbringen. Der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats Dr. Jürgen Knipps (7.) und Ehrenpräsident Prof. Dr. Herbert Schirmer (5.) unterstützen das Präsidium seit vielen Jahren.